

## **Weltwassertag (22. März 2022)**

In diesem Jahr wird sich der Weltwassertag auf das Grundwasser konzentrieren. Diese lebenswichtige Ressource ins Rampenlicht zu rücken, ist besonders wichtig angesichts der Leistungen, die sie erbringt, sei es in der Landwirtschaft oder für gefährdete Bevölkerungsgruppen, ihres Nutzens für die biologische Vielfalt und die Ökosysteme sowie ihrer Beteiligung am Prozess der Anpassung an den Klimawandel. Der Weltwassertag 2022 wird den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit fördern und damit das Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung dieser Ressource stärken. Für weitere Informationen: [www.worldwaterday.org](http://www.worldwaterday.org)

Das Europäische Parlament hat einen Bericht mit dem Titel «**Das Menschenrecht auf Trinkwasser: Auswirkungen großräumiger Landwirtschaft und Industrie**» veröffentlicht, der die Auswirkungen großräumiger Landwirtschaft und Industrie auf die Erfüllung des Menschenrechts auf Trinkwasser untersucht. Den Bericht finden Sie unter:

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2021/653649/EXPO\\_IDA\(2021\)653649\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2021/653649/EXPO_IDA(2021)653649_EN.pdf)

## **Gemeinsame Erklärung zur Überarbeitung der Richtlinie über den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden (SUD)**

Das derzeitige veraltete Agrarmodell stößt an seine Grenzen und verursacht der Gesellschaft hohe Kosten, die auf 2,3 Milliarden Euro geschätzt werden. Die Agrarökologie hat in mehreren Studien ihre Vorteile für die Landwirtschaft sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht aufgezeigt. Die EU-Kommission hat einen Vorschlag für eine Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln ausgearbeitet, der nicht ehrgeizig genug zu sein scheint, um die Ziele des EU Green Deal, der Farm to Fork Strategie und der Biodiversitäts-Strategie zu erreichen.

Daher drängen Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftliche Organisationen die EU-Kommission, einen Vorschlag vorzulegen, der auf agrarökologische Lebensmittelsysteme abzielt, die die biologische Vielfalt, die Ökosysteme und die menschliche Gesundheit schützen. Die unterzeichnenden Organisationen haben 10 weitere Elemente vorgeschlagen, die in dem neuen Vorschlag berücksichtigt werden müssen.

Weitere Informationen über die Gemeinsame Erklärung zur Überarbeitung der Richtlinie über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden (SUD) finden Sie hier: <https://pan-germany.org/download/gemeinsames-statement-zur-revision-der-eu-rahmenrichtlinie-zum-nachhaltigen-pestizideinsatz/> (pdf 730 KB)

## **Gips: Raubbau beenden - Gipsrecycling voranbringen**

Das Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA präsentierte im nordbayerischen Bad Windsheim die Ergebnisse eines zweijährigen Projektes zum Naturgipsabbau in Deutschland. Gemeinsam mit Vertreter\*innen des BUND Naturschutz in Bayern besuchte René Schuster, der Bundesvorsitzende der GRÜNEN LIGA, die Quelle der Aisch, die infolge benachbarten Gipsabbaus zeitweise versiegte. Beide Verbände betonen, dass eine Ausweitung des Naturgipsabbaus verhindert werden muss. Dazu müssen Recycling, Alternativbaustoffe und eine ressourcenschonende Bauweise vorangetrieben werden. Für eine exzessive Ausweisung neuer Gipsabbaugebiete in der Regionalplanung gibt es keine Grundlage.

### **Hintergrund:**

In den seit den 1980er Jahren vorgeschriebenen Rauchgasentschwefelungsanlagen (REA) der Kohlekraftwerke entsteht in großen Mengen Gips. In der Folge verdoppelte sich der Gipsverbrauch nahezu von anfangs fünf Millionen Tonnen auf den heutigen Stand des Verbrauches von ca. zehn Millionen Tonnen pro Jahr. Ob der Kohleausstieg zu einer massiven Erschließung neuer Gipstagebaue führen muss, hat die GRÜNE LIGA in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit wichtigen Akteur\*innen diskutiert. In dem 40-seitigen Bericht "Gips: Rohstoff und Lebensraum" wurden Ergebnisse aus Interviews, Fachgesprächen, Exkursionen und zwei öffentlichen Tagungen mit den

Beteiligten aus Industrie, Forschung, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammengefasst. Dieser wurde am 1. März 2022 erstmals in einer der betroffenen Abbauregionen vorgestellt.

Die gesamte Pressemitteilung unter:

<https://www.grueneliga.de/index.php/de/themen-projekte/gesteinsabbau/1151-gipsabbau-in-deutschland-und-in-bayern-umweltverbaende-fordern-raubbau-beenden-gipsrecycling-voranbringen>.

Der Bericht "Gips: Rohstoff und Lebensraum":

<https://www.grueneliga.de/index.php/de/30-aktuell/1141-gruene-liga-legt-umfassenden-bericht-zum-rohstoff-gips-vor-massive-ausweitung-von-naturgipsabbau-nicht-noetig-bundesregierung-in-der-pflicht>

## **#RED4Nature: EU-Politik für erneuerbare Energien verändern - Gemeinsam können wir das Klima UND die Natur retten!**

Es ist an der Zeit, dass die EU die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (**RED**) überarbeitet. Dies ist die Gelegenheit, eine EU-Energiepolitik voranzutreiben, die umweltschädliche erneuerbare Energien ausschließt und sowohl dem Klimawandel als auch dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenwirkt. Die RED definiert, welche Formen erneuerbarer Energie genutzt werden können, um das Ziel von 100 % erneuerbarer Energie zu erreichen.

Die Kampagne #RED4Nature ist eine breit angelegte Advocacy-Strategie, die EU-Entscheidungsträger dazu auffordert, die Ziele für erneuerbare Energien mit den Naturschutzziele der EU-Umweltgesetzgebung und der Biodiversitätsstrategie für 2030 in Einklang zu bringen. Sie schlägt eine alternative, natur- und klimafreundliche Energielösung vor. Ein geeignetes RED sollte unter anderem die vorrangige Nutzung erneuerbarer Energien mit geringeren Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Modernisierung und Dezentralisierung des Energienetzes und Schaffung von Anreizen für Gebäudemodernisierungen, sowie die Verbesserung der Elektrifizierung des Energiesystems durch Modernisierung der bestehenden Infrastruktur und Ausdehnung auf ländliche Gebiete beinhalten.

Mit der kürzlich gestarteten #RED4Nature-Kampagne soll gezeigt werden, dass es Energielösungen gibt, die sowohl die Klima- als auch die Umweltkrise bewältigen können. Um Druck auf die EU-Entscheidungsträger auszuüben, damit sie für entsprechende Gesetzesänderungen an der RED stimmen, brauchen wir ein breites Bündnis der Zivilgesellschaft, das die Forderungen unterstützt. Das Ziel ist es, die Sichtbarkeit rund um den #RED4Nature-Vorschlag zu erhöhen und eine Diskussion über Lösungen anzustoßen, die funktionieren – und das, was viele NGOs bereits tun. Gerne unterstützen wir auch Veranstaltungen auf nationaler Ebene, die diese Botschaft an die relevanten Entscheidungsträger in verschiedenen EU-Ländern und über die Brüssel-Blase hinaus erweitern können. Wenn Sie eigene Ideen haben, lassen Sie es uns wissen und schreiben Sie an [red4nature@euronatur.org](mailto:red4nature@euronatur.org)!

## **Verstärkte Kooperation der Kanu-Verbände**

Rechtzeitig zur neuen Saison haben der Deutsche Kanu-Verband (DKV) als Vertreter des Kanu Freizeitsports und der Bundesverband Kanu (BV Kanu), der die gewerblichen Kanuanbieter vertritt, eine weitreichende Kooperation hinsichtlich Ausbildungsanerkennung und Zusammenarbeit vereinbart. Kernelement der Kooperationsvereinbarung ist die vollständige gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsstufen und Ausbildungslehrgängen. Dadurch wird ein größerer Wissensaustausch zwischen den Verbänden ermöglicht und die Auslastung der Ausbildungskurse verbessert.

Das achtsame Verhalten in und mit der Natur ist beiden Verbänden ein großes Anliegen. Gilt es doch den Zugang zu den Gewässern für die Menschen zu erhalten, damit auch zukünftige Generationen möglichst intakte Natur in Deutschland erleben können und sich in ihr bewegen dürfen. DKV und BV Kanu versprechen sich von dieser Initiative eine weitere Verbreitung und Anerkennung des Europäischen Paddel Passes EPP-D in Deutschland.

Mehr unter [www.bvkanu.de](http://www.bvkanu.de)

## Tag des Wassers: DWA bietet "Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit" zum Sonderpreis

Die Vereinten Nationen rufen auch dieses Jahr mit dem Weltwassertag am 22. März wieder die Bedeutung des Wassers ins Bewusstsein. Aus gegebenem Anlass erhalten Kommunen, Wasserverbände und andere Interessierte die „Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) einen Monat lang zu reduzierten Preisen. Bis zum 1. April können Broschüren, Flyer, Kinderinformationen und Ausbildungsunterlagen im DWA-Shop zu Sonderkonditionen bestellt werden. Die DWA möchte mit den Rabattangeboten dazu beitragen, die Bevölkerung für das Thema Wasser in seinen unterschiedlichen Facetten zu sensibilisieren.

In diesem Jahr steht der Weltwassertag unter dem Motto "Grundwasser". Grundwasser ist Teil des Wasserkreislaufs und eine überlebenswichtige Ressource. Weil Grundwasser für jeden Einzelnen wertvoll ist, lädt die DWA am internationalen Tag des Wassers, dem 22. März 2022 von 10 bis 12 Uhr, Fachleute, aber ausdrücklich auch Nicht-Wasserwirtschaftler\*innen, zu der kostenfreien Webdiskussion "Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz" ein.

Mehr Informationen unter: [www.dwa.de/oeffentlichkeitsarbeit](http://www.dwa.de/oeffentlichkeitsarbeit)

Wer mitdiskutieren möchte oder Fragen hat, kann gerne jetzt schon die digitale Pinnwand auf Padlet unter <https://news.dwa.de/do000zui000b2fk00d0000ljy00000000lqwudko0oqq7wblut2lzzcq4iy13> nutzen.

## 9. Weltwasserforum (21.-26. März 2022) in Dakar, Senegal

Das 9. Weltwasserforum soll als Katalysator für Maßnahmen zur Beschleunigung des allgemeinen Zugangs zu Wasser und sanitären Einrichtungen dienen. Das Forum steht im Zusammenhang mit den globalen Agenden und Verpflichtungen im Zusammenhang mit den [SDGs](#), dem [Sendai-Rahmen für die Verringerung des Katastrophenrisikos](#), dem [Pariser Abkommen über den Klimawandel](#) und der [Agenda 2063 für Afrika](#). Gemeinsam mit den Gastgebern, den Niederlanden und Tadschikistan, wird eine hochrangige Sitzung organisiert, um Ideen für die UN Wasserkonferenz im Jahr 2023 zu sammeln und vorzubereiten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Forums: <https://www.worldwaterforum.org/>



## UN-Wasserkonferenz 2023: Globale Online-Konsultation von Interessengruppen

Im Rahmen der nächsten UN-Wasserkonferenz (22.-24. März 2023) und gemäß der [Resolution 75/212](#) der Generalversammlung hat die UN-Generalversammlung eine Konferenz zur umfassenden Halbzeitüberprüfung der Umsetzung der Ziele der Internationalen Aktionsdekade "Wasser für nachhaltige Entwicklung" 2018-2028 einberufen, die im November 2022 stattfinden wird. Die

Mitgliedstaaten und die verschiedenen Interessengruppen müssen bis zum 10. März 2022 Vorschläge für mögliche Themen der interaktiven Dialoge (insgesamt fünf, die parallel zu den Plenarsitzungen stattfinden) einreichen. Das globale Online-Konsultationsformular ist hier verfügbar:

[https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeTBYtQC0gyWHIEXDE2BQRKAYY\\_vXodGgHbis2PzJPvuA25Qg/viewform](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeTBYtQC0gyWHIEXDE2BQRKAYY_vXodGgHbis2PzJPvuA25Qg/viewform)

Ein Fahrplan für die UN-Wasserkonferenz 2023 zur Halbzeitbewertung der UN-Wasseraktionsdekade ist hier verfügbar: [https://sdgs.un.org/sites/default/files/2022-02/Roadmap to UN 2023 Water Conference 17 February 2022.pdf](https://sdgs.un.org/sites/default/files/2022-02/Roadmap%20to%20UN%202023%20Water%20Conference%2017%20February%202022.pdf)

Um regelmäßig aktuelle Informationen über den Vorbereitungsprozess für die UN-Wasserkonferenz 2023 zu erhalten, tragen Sie sich bitte in die Informations-Mailingliste ein hier:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=2zWeD09UYE-9zF6kFubccNXMM9HsKN5GgENLVV-AInRUQ1RCSU1NQjFFVFpRSUQ4WTJDT05MWU1JMy4u&wdLOR=cCDB4029A-E4A7-3E4A-A61E-A8913A063CFF>

## Termine 2022 international:

21. – 26. März 2022 Diamniadio <b>Dakar / Senegal</b>	<b>9. Weltwasserforum – Water Security for Peace and Development</b> <a href="https://www.worldwaterforum.org/en">https://www.worldwaterforum.org/en</a>
März 2022 <b>Dakar / Senegal</b>	<b>FAME 2022 – Alternatives Weltwasserforum</b> <a href="https://www.fame2022.org/en/">https://www.fame2022.org/en/</a>
Dienstag, 22. März 2022	<b>Weltwassertag</b> Motto 2022: Groundwater: Making the Invisible Visible; Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz
25. April – 8. Mai 2022 <b>Kunming, China</b>	<b>UN Biodiversity Conference (COP 15)</b> <a href="https://www.unep.org/events/conference/un-biodiversity-conference-cop-15">https://www.unep.org/events/conference/un-biodiversity-conference-cop-15</a>
Samstag, 21. Mai 2022	<b>World Fish Migration Day 2022</b> <a href="https://www.worldfishmigrationday.com/">https://www.worldfishmigrationday.com/</a>
Sonntag, 5. Juni 2022	<b>Weltumweltag 2022</b> <a href="https://www.bmu.de/service/veranstaltungen/veranstaltung/internationaler-tag-der-umwelt-weltumweltag">https://www.bmu.de/service/veranstaltungen/veranstaltung/internationaler-tag-der-umwelt-weltumweltag</a>
22. – 24. März 2023	<b>United Nations 2023 Water Conference</b> <a href="https://sdgs.un.org/un-2023-conference-water-action-decade">https://sdgs.un.org/un-2023-conference-water-action-decade</a>

Die Rivernews / Wasserblatt wird herausgegeben von der Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office, Michael Bender  
Im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin  
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 Fax: 20 44 468 E-Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); Internet: <http://www.wrrl-info.de>



Die Rivernews (Wasserblatt) wurden gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  
Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren